

Aktuelle Forschungsprojekte

Die im Krebsregister gesammelten Informationen werden zusammen mit anderen Datenquellen oder mit weiteren Datensammlungen zur Abklärung spezifischer Forschungsfragen benutzt:

- *Patterns of Care of Breast Cancer in Elderly Women* (Konzeption und Leitung durch Dr. Silvia Ess): Ziel dieser Studie, die von der Krebsliga Schweiz und der Krebsforschung Schweiz unterstützt wurde, ist die Untersuchung der Übereinstimmung der verwendeten Therapien mit den von nationalen und internationalen Leitlinien empfohlenen Behandlungen beim Brustkrebs bei Frauen über 65 Jahre.
- *Spatio-temporal patterns and forecasting of gender specific lung and other tobacco-related cancer mortality and morbidity rates in Switzerland* (Projekt in Zusammenarbeit mit PD P. Vounasoutu (Universität Basel)): Das Ziel dieses Projektes, das von der Krebsforschung Schweiz mitfinanziert wird, ist die Untersuchung von zeitlichen und geographischen Trends bei Lungenkrebs und anderer tabakbedingter Mortalität in der Schweiz und in der Region.
- *Extrapulmonary Small Cell Cancer* (Projekt in Zusammenarbeit mit Dr. M. Früh und Prof. L. Plaswilm): Nur ein kleiner Anteil der kleinzelligen Karzinome wird ausserhalb der Lunge entdeckt. Ziel dieser Studie ist die Analyse der Merkmale und des Überlebens von Patienten mit diesen seltenen Tumoren, die im Kantonsspital St. Gallen behandelt wurden.
- *Einfluss vom Alter auf die Behandlung von Patienten mit fortgeschrittenem nicht kleinzelligem Bronchialkarzinom am Kantonsspital St.Gallen* (Projekt in Zusammenarbeit mit Dr. M. Früh): Ziel der Studie ist die Analyse der Behandlungen und des Gesamtüberlebens von Patienten mit fortgeschrittenem Lungenkrebs sowie der Einfluss von verschiedenen Faktoren wie Alter, Geschlecht, histologischem Subtyp und Komorbiditäten auf die Behandlungsauswahl und die Ergebnisse.
- *Ursachen und Zeittrends der frühzeitigen Sterblichkeit in der Schweiz und in der Region* (Konzeption und Durchführung durch das Krebsregister St. Gallen-Appenzell: A. Savidan und S. Ess): Diese Studie untersucht den Einfluss von Krebs an den Todesursachen, die zu einem frühzeitigen Tod führen. Die Analyse der Todesursachen in der Region St. Gallen – Appenzell ist Teil dieses Berichtes.
- *EUROCARE (in Zusammenarbeit mit weiteren Europäischen Krebsregistern)*: Diese mehrjährige Studie untersucht die Überlebensaussichten und möglichen Überlebensunterschiede in Abhängigkeit des Tumortyps bei Krebspatienten in

Europa und erlaubt somit einen Vergleich mit anderen Ländern. Im Jahr 2010 wurden neuen Daten geschickt für die 5.Version des EURO CARE Projektes (mit Follow-up bis 2008)

- *CONCORDE (in Zusammenarbeit mit weltweiten Krebsregistern)*: Wie EURO CARE untersucht CONCORDE das Überleben von Krebspatienten und vergleicht dabei die Überlebensaussichten auf verschiedenen Kontinenten (insbesondere im Vergleich mit den USA und Canada).
- *HIV und Krebs (in Zusammenarbeit mit anderen Schweizer Krebsregistern, die HIV Kohorte und der IARC, Lyon [Koordination Dr. S. Franceschi])*: Diese Studie untersucht die Häufigkeit von AIDS-assoziierten und nicht AIDS-assoziierten Krebsfällen in der Kohorte der HIV infizierten Personen.
- *ACCIS (in Zusammenarbeit mit anderen Schweizer Krebsregistern und der IARC, Lyon [Koordination Dr. E. Sterilova-Foucher])*. Diese Studie untersucht die Häufigkeit und Merkmale von Krebs bei Kindern und Jugendlichen.
- *Geographical disparities, trends and projections in gender-related cancers in Switzerland.* (Projekt in Zusammenarbeit mit der Tropen- und Public Health Institut der Universität Basel, dem Kantonsspital St. Gallen und NICER): Das Ziel dieses Projektes, das von Schweizerischer Nationalfonds mitfinanziert wird, ist die Untersuchung von zeitlichen und geographischen Trends bei Mortalität, Inzidenz und Überleben von Brustkrebs, Prostatakarzinom anderen geschlechtsspezifischen Tumoren und Faktoren, die diese Messgrößen beeinflussen.
- *Tripel negative Brustkrebs* (Projekt im Zusammenarbeit mit der Pathologie KSSG und dem Brustzentrum KSSG) Tumoren der Brust, welche Rezeptoren nicht exprimieren sind schwierig zu behandeln und oft sehr aggressiv. In den USA wird diese Tumorsubtyp häufiger bei jungen schwarzen Patientinnen diagnostiziert. Die Frequenz dieses Tumortyps in der Schweiz ist nicht bekannt. Die Studie untersucht anhand der Daten des Krebsregisters Häufigkeit, Rezidive und Überleben von Patientinnen mit tripelnegativem Brustkrebs auf Bevölkerungsebene.